

16.07.2018

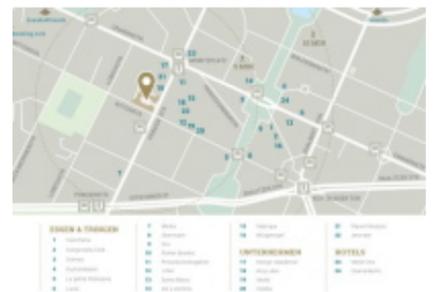
Stadtrehal auf Robbengelände Kadawittfeldarchitektur planen Gewerbehöfe in Berlin-Kreuzberg

Wer in Berlin für wenig Geld umziehen wollte, mietete keinen Transporter, sondern eine Robbe. Mit dem Verkauf der Autovermietung Robben & Wientjes, deren Stammsitz 40 Jahre lang an der Prinzenstraße in Kreuzberg war, geht nun eine Ära zu Ende. Die Eigentümer haben nicht nur die Fahrzeugflotte an die Konkurrenz verkauft. Auch die Grundstücke samt Garagen auf beiden Seiten der Straße haben die Besitzer gewechselt. Der in Deutschland vor allem für den Bau von Wohnungen bekannte Projektentwickler Pandion, der die insgesamt 40.000 Quadratmeter großen Grundstücke erworben hat, stellte vergangene Woche seine Pläne vor.

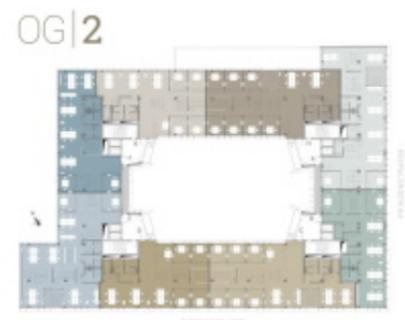
Diese machen deutlich, dass in dem zentral gelegenen Kreuzberger Gewerbegebiet zugleich eine neue Ära beginnt. Eine Ära der mit englischen Titeln geschmückten maximalen Grundstücksausnutzung, der zur Imagepolitik temporäre Zugeständnisse an die freie Kunst- und Kulturszene vorausgehen. *The Shelf* sollen die auf der Westseite der Prinzenstraße geplanten Gewerbehöfe heißen. Ein Blick auf die Visualisierungen und Grundrisse zeigt eine sechsgeschossige Blockrandschließung und eine zeitgenössische großstädtische Architektursprache, wie sie derzeit vielerorts zu finden ist. Die Pläne stammen von **kadawittfeldarchitektur** (Aachen). Die Architekten hatten einen geladenen Wettbewerb gewonnen, an dem auch **Eller + Eller Architekten**, **Eike Becker Architekten**, **Sauerbruch Hutton**, **Hadi Teherani**, **KSP Jürgen Engel Architekten**, **Kleihues + Kleihues** sowie **Hascher Jehle Architekten** teilgenommen haben.

Architekten und Investoren kommunizieren das Stadtrehal als Stadtreparatur und Neuinterpretation der Berliner Gewerbehöfe. Nicht von der Straße, sondern über den begrünten Innenhof mit Verweilqualitäten, geplant von **ST raum a. Landschaftsarchitektur** (Berlin), werden alle Bürogeschosse erschlossen. Zwei Dachterrassen für 500 Personen soll es geben, Einzelhandel- und Gastronomieflächen im Erdgeschoss, darüber auf 15.300 Quadratmeter Büros. In der Tiefgarage sind 200 Fahrradstellplätze, Umkleieräume und Duschen geplant – im Berliner Kontext vielleicht die wichtigste Innovation. Für die Einfahrt entwickelt das Start-Up Green City Solutions derzeit eine Moosfassade, die Feinstaub binden und Frischluft bringen soll.

Im April 2019 will Pandion mit dem Bau beginnen, die Fertigstellung ist für 2021 geplant. Bis dahin dürfen die Künstler aufs Grundstück. Die Absolventen der Kunsthochschule Weissensee und der Photoschule Ostkreuz zeigen ihre Abschlussarbeiten, die KunstWerke Berlin zeigen Ausstellungen, im September wird der Art Prize 2018 verliehen. Für eine später folgende Entwicklung auf der Ostseite der Prinzenstraße will Pandion mit **Eike Becker Architekten** zusammenarbeiten. (fm)



Lageplan



Grundriss OG 2

Bildergalerie ansehen: 6 Bilder